

Augenarzney

Oder.

Nim Bleydschen / mach es mit Eyerklar an / vnd legs vber.

Oder.

Zerstoß den Samen von Brunnenkressig mit Wein / vnd bestreich die seere der Augenbrawen damit.

Für Filsläuf in den Augenbrawen.

Nim die Bleklin / welche die Goldschmid zum Silberwäschen brauchen / stoß sie in die Eß / vnd laß trucknen / damit bestreich die Augenbrawen zum offtermal / so fallen die Läufe heraus.

Für die Wülben in den Augenbrawen.

Nim Imber / Negelin / jedes ein quintlin / Galizenstein ꝑ. Lot / stoß alles auff das reinest: Zünde dann ein Spect an / vnd laß ihn auff ein gar kalt Wasser fallen / vnd wann er darauff gestehet / so hebs herab / vnd mache mit dem selben / vnd dem obgeschriebnen Pulver / ein Sälblin. Das ist gut für die Samen oder Wülben in den Augbrawen / wann sie damit bestrichen werden / es vertreibt von stundan.

Oder.

Brat ein newgeleget Ey in heisser Aschen / biß es wol hart wird / scheels / vnd nims also heiß / binds in ein reins weisses Tüchlin. Hebs an die Augbrawen / so heiß du es leiden magst / so fallen die Wülben alle auß den Augenbrawen / das thue dreymal. Wiltu es nicht glauben / so hebs vber das Feuer.

Ohrenarzney.

Wer nicht wol gehört.

NIm ein Quittin / schneid sie enkwey / legs vber die Ohren / dir wirdt besser.

Oder.

Nim des Wassers von Hagendornblät gebrenne. Damit bestreich die Schläff off.

Oder.

Oder.

Nim Majoran / Bolen / jedes ein halb Hand vol / machs in ein
leinins Säcklin / seuds in Wein / legs also warm vber die Ohren.

Oder.

Nim Hasengallen / Hechegallen / vnd Schmalz von Frayens
milch / mischs wol vnder einander. Darvon streich vmb die Ohe
ren / vnd dareyn.

Für Daubigkeit / so von Büchsen-schieffen kompt.

Nim gestosne Bachholderbeer / knite sie in ein Taig / vnd laß
mit anderm Brodt backen. Wann es gebacken ist / so brichs auff /
vnnnd halts für die Ohren morgens nüchtern also warm. Wann
es darvon nicht nachlassen wil / so thue Kümig vnnnd Lorbeer /
beyde groblecht zerknitsch / gleich viel darzu / vnnnd knitt es in den
Taig / backe / vnd brauchts gleicher gestalt / wie e st gemeldet.

Für sausen der Ohren.

Nim ein Rock in Brot also warm auß dem Ofen / thue Honig
dareyn / vnd halts für die Ohren. Oder laß j. Tropffen ij. oder iij.
vom Eyeröl dareyn lauffen.

Wer nicht wol gehört / es sey von Stüssen oder sonst.

Nim ij. Lot Lorbeer / stoß wol / seuds in gutem weissen Wein /
laß den Dampff durch ein Trächterlin in die Ohren gehen / zim
lich warm / allweg vor Essens / auch wann man wil schlaffen ge
hen / doch lang nach dem Essen.

Wann einem ein Ohr verfällt.

Nim vier oder v. Schlafäpfel / zerschneide / laß in einem Hä
seln mit Wasser wol sieden. Laß den Dampff darvon durch ein
Trächter oft an das Ohr gehen.

Zum Gehör ein bewehrt Stück

Von abgezopten blauen Merken Viole / mach ein Dell
daß man die blawe Blättlin in Baumöl eyngewacht v. Wochen /
P ij an

an die Sonnen stell. Daruon thue ij. oder drey Tropffen in das Ohr / allwegen wann du auß dem Bad gehest / thue es off. Es machet das Gehör gut / vnd stercket das Haupt.

Sür das saussen der Ohren.

Nim etliche Muscatnüs / zerstoß groblecht / geuß ein wenig Essig vnd Wasser daran / laß ein weil an einander waichen / vnd brenns dann auß / daruon laß je ein Tröpfflin in die Ohren fallen.

Sür Fluß der Ohren / vnd sür sausen.

Trucke den Safft auß roß Weidenlaub / vnd träuffe ihn in die Ohren.

Sür sausen der Ohren / sonderlich nach dem Fieber.

Träuff ihm ein wenig frisch Eyeröl in die Ohren / so vergehet. Zu dem Gehör.

Nim Leubstöckel / wickle ihn in ein leinins Tuch / vnd leg das Tuch in ein Taig / daraus man schwarz Roß in Brot backt. Laß backen / wie sonst Brot. Dann brich das Brot auff / vnd nim das Tuch heraus in aller Hitz / zwings vber ein Glasgeschir / so gehet ein Wasser heraus / das behalt. Thue es off in die Ohren / es bringt das Gehör wider.

Ein anders.

Nim Omeysseneyer / rösch sie wol in Baumöl / dring sie hare durch ein Tuch / vnd thue so viel Ochsenflawenschmalz darzu / rühre wol durch einander: Ds macht / was in den Ohren ist / heraus / vnd wolhörend.

Od. r.

Thue ein wenig Schmalz von einem Murmeltierlin in die Ohren.

Sür vbelhören.

Nim Zibelsafft mit ein wenig Honigs vermische / laß warm werden / vnd träuffe es in die Ohren. Darzu brauchen auch etliche den Harn von einem jungen Hund / der noch kein Wein auffgedr.

Zu

Zu vbelhörenden Ohren/ein edle Kunst.

Nim ein ganze Zwißel / höle ihn auß / vnd geuß ein wenig Lauchsaß / ein wenig Vermut / saß / vnd alte Frauenmilch dareyn. Laß den Zwißel mit feuchtem Werck umbwickelt / in heisser Aschen braten: Trucks dann alles mit einander auß / vnd träuff daruon ein wenig in die Ohren.

Oder.

Nim Wegwartwurß mit dem Kraut / döre sie in einem Ofen / puluers / dasselbige Puluer thue in ein neuen Hafen / verbind in wol / vnd grab ihn v. Tag in die Erden / so wirdt das Puluer zu Wasser im Hafen. D; thue in die Ohren. Es ist auch gut zu den Fellen in Augen / wann mans dareyn streicht.

Für böses Gehör.

Thue Nesselsaß mit Essig vermengt / in die Ohren: Oder Kautensaß / mit Rindsharn vermischet: Oder thue Wachholzeröl in die Ohren.

Oder.

Thue ein wenig Raiger schmalz dareyn.

Wer lange Zeit nicht gehört hat.

Träuffe ein wenig Geißgallen in die Ohren / das ist vast gut: Für vbel gehören.

Nim d; Schmalz von einem Al / wann man ihn seude / misch darunder die Säfte von Zwißel vnd Hauswurz / mischs wol / vnd träuffs in die Ohren.

Oder.

Nim ein guten frischen Al / zeuch ihn einmal oder zehen durch ein grobs leinins Tuch ohne Saltz / biß d; Schleim wol darab gehet. Schneid ihn dann vnabgezogen zu Stück en / steck ihn an ein Spies / vnd brat ihn sanfftiglich ohne Saltz. Wanner anfähet heiß zu werde / vñ die feist in heraus träufft / so heb die auff. Stells in einem Glas ein Tag oder xiiij. an die Sonnen. Darvon träuff

P iij.

dem.

dem ubelgehörenden nach dem Bad in die Ohren / doch daß er auff dem gefunden Ohr lige / damit dz Schmalz wol hineyn möge kommen.

Oder.

Seud ein grossen lebendigen Aal / in einem Hafen vol Wassers / nim dz Schmalz darvon / vñnd hebs auff / thue darzu gleich viel Hauswurssafft / laß es ein weil an einander stehen. Davon thue ij. Tröpfflin in ein Ohr / vñnd deck ein reines leinins Tüchlin auff das Ohr / vñnd auff dz Tuch leg ein weiß Brot / das erst also heiß auß dem Ofen gehet. Halts ob dem Ohr / biß es kalt wirdt. Das thue / bißes besser wirdt.

Für das klopfen oder boldern in Ohren.

Nim schwarze Christwurz / die frisch sey / stoß sie / vñnd truck den Safft darvon / dessen thu j. Tröpfflin etliche in die Ohren. Was die Wurzel trucken ist / so stoß sie klein / vñnd binds in ein Tüchlin / vñnd seud ein andere Christwurz in Wasser / necke dz Tüchlin / darinn die Christwurz ist / in dem Wasser / vñnd träuffs in die Ohren. Darmit ist vielen Leuten geholffen worden. Wolt sich darvon ein Hitz im Haupt erheben / so nim Frawemilch / thu ein wenig Camphor darvonder / vñnd träuffs ihm ein.

Zu dem Gehör.

Nim Salniter ein halb Lot / weiß Nießwurz j. quintlin / Safran ein Scrupel / stoß alles zu reinem Puluer / feuchts an mit Essig / mach runde Käcklin daraus / in der mitten zusammen getrucke / wie Krebsauglin / laß trucknen. Wann mans brauchen wil / so zerstreibs wider mit einem Essig / der nicht zu scharpff sey / das er die Ohren nicht verwunde / träuffs in die Ohren / das reiniget die Gänge des Gehörs kräftiglich.

Für ubelhören bey alten Leuten / vñnd da ander Mittel nicht erschiessen wollen.

Nim weisse Nießwurz j. Quintlin / Bibergeil / Euphorbium / jedes ij. Scrupel: Machs mit bitter Mandelöl zu eine Säcklin / thue ein Tröpfflin oder ij. in die Ohren. Andere machens also:

Nim

*fin Lob
Kopff
in d. Oh.*

Nim weiß Nießwurß j. quintlin / Bibergeil anderhalb quintlin /
d'e Hülßen von Coloquintidß j. quintlin / Salpeter j. quintlin /
Euphorbium ein halb Scrupel / seuds in v. Lot Rosenöl / vnnnd vj.
Lot Essig / vnnnd v. Lot guten Apffelsafft / laß sieden bis auff das
Dei / seyhe es dann durch ein saubers Lächlin : darvon laß nie
einem Federlin etlich Tröpfflin indz Ohr fallen.

Für Schmerzen der Ohren.

Nim Gerstenbrot also heiß / wie es auß dem Ofen kompt / halts
gegen den Ohren / doch nicht zu nahe / das es dich nicht brenne /
wann es wirdt / daß du es leiden magst / so kanst du es auch gar auff
das Ohr binden.

Oder.

Nim ein alten Delkrug / der noch inwendig feucht seye / bestre
ihn inwendig mit gestoßnem Schwebel / bedeck ihn / vnd vermache
ihn beheb / setz ihn auff ein Glut / daß der Schwebel wol darinnen
erhiße vnd zergehe. Darvon laß den Dampff in die Ohren gehen.

Wann viel Hiß darbey ist / so nim Haußwurßafft / vnd Fraw
enmilch / vnnnd Rosenwasser / mischs wol durch einander / nehe ein
Baumwoll darinn / vnd binds vber die Ohren.

Oder.

Nim Zeigen vnnnd Senffsamem / seuds in Wein / vnnnd laß den
Dampff darvon in die Ohren gehen. Laß auch ein wenig vom sel
bigen Wein dartin trieffen. Etlichen nemen Ipsen vnnnd Nauten
darzu / vnd brauchens gleicher gestalt.

Für alle Schmerzen der Ohren / da groffe Hiß bey ist.
Erstlich wasche dz Ohr auß mit Honigwasser / vnd träuff dann
Biolöl vnd Rosenöl vnder einander gemischt / dareyn.

Für Geschwulst der Ohren.

Den Safft / der von grünen Eschinem Holz rinnt / wann man
es anzündet / thue in die Ohren / so warm du es leiden kanst.

Für

Ohrenarzney.

Für Schmeeren der Ohren.

Träuff den Safft von Scabiosa/oder von Meerrettichwurck
indie Ohren. Es reiniget gar wol. Oder auch den Safft von
Läschkraut.

Für die Ohrenwürm.

Nim Baldrianwurck/zerstoß sie wol in einem Mörser/thue ein
wenig Baumöl daran/truckts dann durch ein Lächlin / machs
warm / vnd träuff daruon ein wenig in das Ohr / so stirbt der
Wurm von stundan/vnd gehet darnach lindlich heraus.

Oder.

Nim ein Huffleisen von einem Schmidt/laß es wol heiß werden
Dann sähe ein wenig Zwißelsamen darauff / vnd geuß ein wenig
Essig zu / decke ein Trechter darüber / laß den Dampff ins Ohr
gehen/so stirbt der Ohrholl von stundan.

Oder.

Thue ein wenig Bibergeil / oder Bermut / oder Rautensafft
in das Ohr/so stirbt er ohn Schaden

Oder.

Nim ein wolschmeckenden Apffel/mach ihn warm gegen dem
Feur / vnd lehr in mit dem Stiel gegen dem Ohr / so schleufft der
Wurm dem guten Geschmack nach.

Oder.

Haltdz Ohr vber ein heiß frisch gebackens Sträublin/biß daß
er heraus kompt.

Oder.

Nim Sawertaig/vnd kleib ihn vornen für das Ohr / so kreuchet
der Wurm herfür: Dem hilff dann mit einem spizigen Instru-
mentlin heraus.

Oder.

Nim Quendel / vnd backe ihn in einem Eyeruchen. Heb den
Ruchen also warm für das Ohr.

Oder.

Oder.

Nimm ein Zirkel von einem jungen Ross / oder wie du es haben kanst / bind ihn also warm für das Ohr / vnd leg die auff dieselbe ge Seiten / so kompt er mit der Hülff Gottes heraus.

Oder.

Nimm ein Schnitten Brot / bestreichs mit Honig vnd Milch schmalz / bähesie ob einer Glut / vnd heb sie für das Ohr / er gehet heraus.

So einem ein Wurm in die Ohren gekrochen ist.

Nimm Vernisch Glas / zerreibs mit Knobloch vnd Salz / truckts durch ein Tuch / thue es in die Ohren / so stübt der Wurm / oder kompt ledendig heraus.

Oder.

Nimm desselbigen Menschen Harn / thue ein gute Handt voll Salz darunder / rührs wol vmb / nehe vierfache Tücher darinn / legs ihm etliche mal ober den Nacken.

Oder.

Nimm geröschete Erbsen / vnd Bermut / der Tag vnd Nacht inn Brantenwein gebais sey / Thue ein wenig Weinessig vnd Sandel darzu / vnd legs auffs Haupt.

So du aber der Wurm einen oder mehr bekommen hast / vnnnd die andere wolten nicht folgen : So nim des heraus gelangten Wurms Pulver / wann er zuvor gedörzt vnd gestossen ist / geuß es mit starkem Brantenwein in die Ohren. Es hilfft.

Oder.

Nimm den Safft von Bermut vnd Pfersichlaub / thue ihn in die Ohren / das vertreibt die Wurm.

Oder.

Mische Kinder gallen vnnnd Essig / vnnnd ein wenig Lipp oder
A K

Für das Nasenschweissen.

Reinin wol durch einander / seyhe es dann durch / vnnnd thue es in die Ohren.

Oder.

Leg Myrrhen in Brantenwein drey Tag lang: Träufls dann in die Ohren / so sterben die Würm.

Für das Nasenschweissen.

Dem die Nasen viel bluet.

NIm Eyschalen / da junge Hünner seynd innen gewesen / stoß sie zu Pulver. Das blasßhm in die Nasen. Oder nehe ein Baüwoll in Schwarzwurzwasser / streue das Pulver darauff / vnd truckts in die Nasen.

Oder.

Nim die Schwäm / so an den Holdern wachsen / dörr / vnnnd stoß zu Pulver / gibs den Blutenden zu trincken / so verstehet das Blut.

Oder.

Nim weiß Reblaub / machs zu Pulver / vnnnd brauchts mit der Baumwollen / wie das Eyschalenpulver.

Oder.

Nim Eselskot / binds oben auff das Haupt / so gestehet es.

Das Blut zu verstellen / es sene auß der Nasen / oder auß einer Wunden.

Nim der weissen Bollen / die in den Cardobenedicten Disteln oder Knöpfen ist / wann sie zeitig seynd / nach größe der statt / da der Mensch bluet / vnd leg die Bollen zu der statt / die bluet / oder darauff / truckts mit einem Finger ein wenig inder / wann es zu bindens bedarff / so binds vber die Bollen zu.

Wann ein Alder nach dem lassen nicht gestehen wil / vnnnd man daren Wollen darauff truckt / vnd zu bind / so verstehet es gleich.

Wo